



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Conseil d'Etat CE  
Staatsrat SR

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 10 40, F +41 26 305 10 48  
www.fr.ch/sr

Staatsrat  
Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,  
Bildung und Forschung WBF  
Bundesrat Guy Parmelin  
Bundeshaus Ost  
3003 Bern

Per E-Mail: [schriftgutverwaltung@blw.admin.ch](mailto:schriftgutverwaltung@blw.admin.ch)

Freiburg, den 5. Mai 2020

## Stellungnahme zum Verordnungspaket 2020

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Mit Schreiben vom 3. Februar 2020 hat das WBF das Vernehmlassungsverfahren in titelgenannter Angelegenheit eröffnet. Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, uns zum Agrarpaket 2020 äussern zu dürfen. Die Detailausführungen entnehmen Sie bitte dem dafür vorgesehenen Formular im Anhang. Nachfolgend die Stellungnahme zu ausgewählten Aspekten.

Die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft muss erhalten und ausgebaut werden. Der Kanton Freiburg setzt sich für eine professionelle, leistungsstarke, nachhaltige sowie umwelt- und tierfreundliche Landwirtschaft ein.

Im Verordnungspaket 2020 werden Änderungsentwürfe zu 15 Bundesrats-, drei WBF- und zwei BLW Verordnungen zur Diskussion gestellt. Bereits dieser Umfang zeigt die **Komplexität** der aktuellen Agrargesetzgebung hinreichend und dabei handelt es sich im Grundsatz bloss um technische Anpassungen. Einmal mehr bedauert der Staatsrat die Komplexität des Agrarvollzugsystems, die im Widerspruch zur beabsichtigten allgemeinen administrativen Vereinfachung in diesem Bereich steht. Die administrative und finanzielle Belastung der Kantone nimmt sogar weiter zu.

Mit der **Erweiterung der Unterstützungstatbestände** in der Strukturverbesserungsverordnung wird die Anzahl der Gesuche zunehmen, weil die neuen Massnahmen weniger kapitalintensiv sind und der einzelne Unterstützungsfall mit kleinen Beiträgen oder mit Kleinstbeiträgen unterstützt wird. Vor diesem Hintergrund sind weitere administrative Vereinfachungen dringend nötig. Die Investitionshilfen sind in der Höhe zu überprüfen.

Die Subventionierung **periodischer Wiederinstandstellungen (PWI)** ist eine wichtige Unterstützung, die beibehalten werden sollte. Wir sind jedoch der Meinung, dass das derzeitige System eines Pauschalbeitrags Abgrenzungsprobleme bietet und gegenüber dem Eigentümer nicht gerecht sowie aus administrativer und buchhalterischer Sicht kompliziert ist. Wir schlagen deshalb vor, die Pauschalsubvention durch eine prozentuale Subvention - zu denselben Sätzen wie bei den Sanierungsprojekten - zu ersetzen.

Die Möglichkeit zur Gewährung von **zinsfreien Betriebshilfedarlehen** ist ein wichtiges und gut etabliertes Instrument zur Vermeidung sozialer Notfälle und zur Stärkung der Betriebe. Die Klimaveränderung mit steigenden Temperaturen, veränderten Niederschlägen und Extremereignissen sowie die Volatilität verschiedener Absatzmärkte haben in den letzten Jahren und in der aktuellen Corona Krise gezeigt, wie wertvoll dieses Instrument ist. Die vorgesehene Harmonisierung der sozialen Begleitmassnahmen mit den Bedingungen der Investitionskredite ist sinnvoll und wird unterstützt.

Wir unterstützen die vorgeschlagenen Anpassungen im Bereich **Pflanzenschutz**, welche insbesondere zu einem erleichterten Verständnis der Verordnung führen. Eine verstärkte Transparenz, dass europäisches Recht bezüglich der Wirkstoffe ebenfalls in der Schweiz Gültigkeit hat, ist begrüssenswert. In diesem Sinne kann auch einem vereinfachten Bewertungsverfahren zugestimmt werden. Dies führt zudem zu einem schnelleren Rückzug problematischer Wirkstoffe. Die freigesetzten Ressourcen könnten sinnvollerweise für eine intensivierete Forschung für alternative Mittel und Behandlungsmethoden verwendet werden. Bei der Festlegung von Fristen (bei der Streichung von Wirkstoffen) für das Inverkehrbringen bestehender Lagerbestände und die Verwendung der Produkte müssen diese jedoch so gewählt werden, dass eine Umsetzung in der Praxis möglich ist.

Wir lehnen das Vorhaben, die direkte Auszahlung der **Zulagen für verkäste Milch** sowie für die Fütterung ohne Silage künftig direkt an die Produzenten auszurichten, zum jetzigen Zeitpunkt ab. Die wirtschaftlichen Folgen sind für bestimmte Milchwirtschaftszweige nicht absehbar und Verwaltung und Kontrollen können nur mit erheblichem Mehraufwand durchgeführt werden. Wir schlagen deshalb vor, dass diese und weitere Fragen zum Systemwechsel im Rahmen der Diskussion um die AP22+ geführt werden.

Infolge der Änderung in der **Bio-Verordnung** werden die Länderlisten und die Liste der Zertifizierungsstellen aufgehoben. Die geplanten Änderungen sind nachvollziehbar und es gibt keine weiteren Einwände.

Der Kanton Freiburg setzt sich für eine professionelle, leistungsstarke sowie umwelt- und tierfreundliche Landwirtschaft ein. Die **Nahrungsmittelproduktion** muss nachhaltig sein und den Akteuren der Land- und Ernährungswirtschaft die Möglichkeit geben, in einem zunehmend kompetitiven Umfeld ihre Betriebe zu erhalten und auszubauen. Der Fokus liegt dabei weiterhin auf der Innovation und der Verbesserung der Wertschöpfung und der Positionierung der Produkte im In- und Ausland.

Wir danken Ihnen für die Prüfung unserer Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

**Im Namen des Staatsrats:**

Anne-Claude Demierre, Präsidentin



Danielle Gagnaux-Morel, Staatskanzlerin

*Das Original dieses Dokuments wird in elektronischer Form ausgestellt*

**Anhang**

—

Formular Vernehmlassung zum Agrarpaket 2020

# Vernehmlassung zum Agrarpaket 2020

## Procédure de consultation sur le train d'ordonnances 2020

## Procedura di consultazione sul pacchetto di ordinanze 2020

Organisation / Organizzazione	Etat de Fribourg, Chancellerie
Adresse / Indirizzo	Version vom 29.4.20 DIAF
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	Urs Zaugg, SAgrì : <a href="mailto:Urs.zaugg@fr.ch">Urs.zaugg@fr.ch</a>

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an [schriftgutverwaltung@blw.admin.ch](mailto:schriftgutverwaltung@blw.admin.ch).

**Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.**

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à [schriftgutverwaltung@blw.admin.ch](mailto:schriftgutverwaltung@blw.admin.ch). Un envoi **en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.**

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica [schriftgutverwaltung@blw.admin.ch](mailto:schriftgutverwaltung@blw.admin.ch). **Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

## Inhalt / Contenu / Indice

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali .....	4
BR 01 Organisationsverordnung für das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement / Ordonnance sur l'organisation du Département fédéral de justice et police / Ordinanza sull'organizzazione del Dipartimento federale di giustizia e polizia (172.213.1) .....	5
BR 02 Organisationsverordnung für das WBF / Ordonnance sur l'organisation du Département fédéral de l'économie, de la formation et de la recherche / Ordinanza sull'organizzazione del Dipartimento federale dell'economia, della formazione e della ricerca (172.216.1) .....	6
BR 03 GUB/GGA-Verordnung / Ordonnance sur les AOP et les IGP / Ordinanza DOP/IGP (910.12) .....	7
BR 05 Bio-Verordnung / Ordonnance sur l'agriculture biologique / Ordinanza sull'agricoltura biologica (910.18) .....	8
BR 06 Berg- und Alp-Verordnung / Ordonnance sur les dénominations «montagne» et «alpage» / Ordinanza sulle designazioni «montagna» e «alpe» (910.19) .....	9
BR 07 Strukturverbesserungsverordnung / Ordonnance sur les améliorations structurelles / Ordinanza sui miglioramenti strutturali (913.1) .....	13
BR 08 Verordnung über die sozialen Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft / Ordonnance sur les mesures d'accompagnement social dans l'agriculture / Ordinanza concernente le misure sociali collaterali nell'agricoltura (914.11) .....	18
BR 09 Agrareinfuhrverordnung / Ordonnance sur les importations agricoles / Ordinanza sulle importazioni agricole (916.01) .....	20
BR 10 Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnissen / Ordonnance sur l'importation et l'exportation de légumes, de fruits et de plantes horticoles / Ordinanza concernente l'importazione e l'esportazione di verdura, frutta e prodotti della floricoltura (916.121.10) .....	21
BR 11 Vermehrungsmaterial-Verordnung / Ordonnance sur le matériel de multiplication / Ordinanza sul materiale di moltiplicazione (916.151) .....	22
BR 12 Pflanzenschutzmittelverordnung / Ordonnance sur les produits phytosanitaires / Ordinanza sui prodotti fitosanitari, OPF (916.161) .....	23
BR 13 Futtermittel-Verordnung / Ordonnance sur les aliments pour animaux / Ordinanza sugli alimenti per animali (916.307) .....	24
BR 14 Milchpreisstützungsverordnung / Ordonnance sur le soutien du prix du lait / Ordinanza sul sostegno del prezzo del latte (916.350.2) .....	25
BR 15 Verordnung über die Gebühren für den Tierverkehr / Ordonnance relative aux émoluments liés au trafic des animaux / Ordinanza sugli emolumenti per il traffico di animali (916.404.2) .....	26
BR 16 Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft / Ordonnance sur les systèmes d'information dans le domaine de l'agriculture / Ordinanza sui sistemi d'informazione nel campo dell'agricoltura (919.117.71) .....	27
WBF 01 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance du DEFR sur l'agriculture biologique/ Ordinanza del DEFR sull'agricoltura biologica (910.181) .....	28
WBF 02 Saat- und Pflanzgutverordnung des WBF / Ordonnance du DEFR sur les semences et plants / Ordinanza del DEFR sulle sementi e i tuberi-seme (916.151.1) .....	29
WBF 03 Obst- und Beerenobstpflanzgutverordnung des WBF / Ordonnance du DEFR sur les plantes fruitières / Ordinanza del DEFR sulle piante da frutto (916.151.2) .....	30
BLW 01 Verordnung des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft / Ordonnance de l'OFAG sur les aides à l'investissement et les mesures d'accompagnement social dans l'agriculture / Ordinanza dell'UFAG concernente gli aiuti agli investimenti e le misure sociali collaterali nell'agricoltura (913.211) .....	31
BLW 02 Verordnung des BLW über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance de l'OFAG sur l'agriculture biologique / Ordinanza dell'UFAG sull'agricoltura	

biologica (neu) ..... 33

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali**

Siehe Schreiben des Staatsrates.

**BR 01 Organisationsverordnung für das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement / Ordonnance sur l'organisation du Département fédéral de justice et police / Ordinanza sull'organizzazione del Dipartimento federale di giustizia e polizia (172.213.1)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Die Aufgaben des Bundesamtes für Justiz (BJ) in den Bereichen bäuerliches Bodenrecht und landwirtschaftliches Pachtrecht werden formal an das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) übertragen. Wir haben dazu keine Bemerkungen.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

**BR 02 Organisationsverordnung für das WBF / Ordonnance sur l'organisation du Département fédéral de l'économie, de la formation et de la recherche / Ordinanza sull'organizzazione del Dipartimento federale dell'economia, della formazione e della ricerca (172.216.1)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Die Aufgaben des Bundesamtes für Justiz (BJ) in den Bereichen bäuerliches Bodenrecht und landwirtschaftliches Pachtrecht werden formal an das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) übertragen. Wir haben dazu keine Bemerkungen.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>



**BR 03 GUB/GGA-Verordnung / Ordonnance sur les AOP et les IGP / Ordinanza DOP/IGP (910.12)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Nous soutenons la proposition visant à introduire l'obligation d'indiquer le nom ou le numéro de code de l'organisme de certification sur l'emballage, comme cela est le cas pour d'autres produits certifiés. Cela favorise la transparence et la confiance envers les dénominations. Nous saluons en principe les mesures proposées destinées à empêcher la tromperie sur les ingrédients d'un produit mais il faut tenir compte des problèmes de mise en œuvre (p.ex. fondue)

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 17 al. 4	La lettre a du nouvel alinéa 4 pose problème pour les préparations à base de fromage pour la fondue, car elle empêcherait désormais, si ce produit transformé contient (comme c'est souvent le cas) 2 fromages comparables dont un est au bénéfice d'une dénomination protégée, de mentionner ladite dénomination dans la liste des ingrédients.	Exemple: cas d'un mélange de fromages pour fondue contenant du Gruyère AOP (fromage à pâte dure), du Vacherin fribourgeois AOP (fromage à pâte mi-dure) ainsi qu'un 3 <sup>e</sup> fromage à pâte mi-dure comparable au Vacherin fribourgeois mais ne bénéficiant pas d'une AOP.

**BR 05 Bio-Verordnung / Ordonnance sur l'agriculture biologique / Ordinanza sull'agricoltura biologica (910.18)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Wir unterstützen die vorgeschlagenen Massnahmen. Die Bio-Verordnung soll angepasst werden. Einerseits sollen die Vorschriften für die Herstellung verarbeiteter biologischer Lebensmittel formell korrigiert werden. Andererseits soll die Aufnahme von Ländern auf die Länderliste für Bio-Äquivalenzarrangements aus Kohärenzgründen dem BLW zugeordnet werden. Ebenfalls soll das Zulassungsverfahren für Drittlandkontrollstellen nur noch in Spezialfällen zur Anwendung gelangen. Für Stellen, welche bereits von der EU anerkannt sind, soll dieses abgeschafft werden. Die geplanten Änderungen sind nachvollziehbar und es gibt keine weiteren Einwände.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

**BR 06 Berg- und Alp-Verordnung / Ordonnance sur les dénominations «montagne» et «alpage» / Ordinanza sulle designazioni «montagna» e «alpe» (910.19)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Die Änderungen in Bezug auf den Kontrollen gemäss BAIV sind in keiner Weise mit der VKKL und der MNKPV abgestimmt. Unter den vorliegenden Voraussetzungen ist es wenig wahrscheinlich, dass die Kontrollkosten bzw. der Aufwand für die Kantone abnehmen wird. Da unterschiedliche Stellen für die Koordination der Kontrollen zuständig sind, wird der administrative Aufwand für die Zertifizierungsstellen, die Kantone und die Kontrollstellen höher, um möglichst schlanke Kontrollaufträge für die Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen zusammenzustellen.

Eine Harmonisierung mit der VKKL ist deshalb zwingend, um unnötige Fahrten (oder Märsche) auf die Alpen zu verhindern, nur um privatrechtliche Kontrollen durchzuführen. Dies verursacht Aufwand und somit Kosten. Zudem ist nicht davon auszugehen, dass enorm viele Mängel aufgedeckt werden, was im Sinne eines risikobasierten Kontrollsystems höhere Kontrollfrequenzen rechtfertigen würde.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 12 Contrôle	Voir ci-contre.	Cet article fixe les fréquences minimales de contrôle des exploitations devant être appliquées par les organes de certification (ou leurs mandataires) (cf. alinéa 2); attention à ce que ces fréquences ne soient pas attribuées par la suite (notamment suite à la procédure de consultation) aux organes cantonaux de contrôle des denrées alimentaires !
Art. 12 Abs. 3	Absatz ist ersatzlos zu streichen.	Wie bereits in den Erläuterungen zu den Artikeln erwähnt ist das Kontrollwesen durch die VKKL und die NKPV sehr detailliert geregelt. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese beiden Verordnungen die Anforderungen an die korrekte Frequenz bezüglich Glaubwürdigkeit, Kombinierbarkeit und Dynamik der Betriebe bereits vorgenommen haben. Eigene Regeln auf dieser Stufe bringen einzig Mehraufwand bei der Kontrollplanung, Auswertung und Überwachung (z.B. die neue 15%-jährliche-risikobasierte-Zusatzkontrolle-Regel). Die Aussagen bezüglich Auswirkungen sind falsch da jede neue Regelung Aufwand bedeutet. Sollten durch diese Regeln keine zusätzlichen Kontrollen generiert werden, kann auf den Absatz sowieso verzichtet werden, da

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
		<p>wirkungslos.</p> <p>Ungeklärt ist, wer schlussendlich über den effektiven Kontrollauftrag entscheidet. Während die Planung der Kontrollen nach VKKL und NKPV Sache einer kantonalen Kontrollkoordinationsstelle ist, würde die Planung der Kontrollen nach Abs. 3 bei der Zertifizierungsstelle liegen.</p> <p>Unklar ist auch, wie sich folgende Formulierungen in der Praxis verhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- «Kontrolle risikobasiert oder im Rahmen von Stichproben» -&gt; Sind mehrere Kontrollarten zulässig? (z.B. Auswertung statt Kontrolle vor Ort)</li> <li>- «Kontrollen sind, soweit möglich, auf öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Kontrollen abzustimmen» -&gt; Wer entscheidet? Wie ist der Meldefluss? Termine? Zusammenarbeitsverträge? Datenaustausch?</li> <li>- «Die Zertifizierungsstelle melden den zuständigen Behörden und dem BLW die festgestellten Mängel» -&gt; Welche Mängel sind das? Konsequenzen aus Mängeln? Datenschutz? Folgekontrollen?</li> </ul>
Art. 12, Abs. 1d	Änderungsantrag: in Betrieben, die Erzeugnisse nach Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe a herstellen: mindestens einmal alle <b>acht</b> Jahre, in Sömmerungsbetrieben mindestens einmal alle acht Jahre.	<p>In der VKKL wurde die Kontrollfrequenz für alle Direktzahlungsprogramme und für den ÖLN von 4 auf 8 Jahre reduziert. Damit die Kontrollen auch weiterhin mit den öffentlichen Kontrollen auf den Landwirtschaftsbetrieben kombiniert werden können, wie dies in Art. 12, Abs. 4 gefordert wird, muss die Kontrollfrequenz auch in der BAIV für diese Betriebe von 4 auf 8 Jahre reduziert werden.</p> <p>Die Reduktion der Kontrollfrequenz lässt sich durch die Erhöhung der risikobasierten Kontrollen gemäss Art. 12, Abs. 3a gut begründen und stellt die Glaubwürdigkeit der Be-</p>

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
		<p>zeichnungen "Berg" und "Alp" in keiner Weise in Frage.</p>
<p>Art. 12, Abs. 3a</p>	<p>Änderungsantrag: Kontrolle von jährlich mindestens <b>5 Prozent</b> der Sömmerungsbetriebe, risikobasiert oder im Rahmen von Stichproben;</p>	<p>15% der Sömmerungsbetriebe zusätzlich zu kontrollieren entspricht in keiner Weise den objektiven Risiken, welche sich aus der Produktion und Verarbeitung zu "Alp"-Produkte ergeben.</p> <p>Der Prozentsatz der risikobasierten Kontrollen soll auch in der BAIV den Prozentsätzen in der VKKL, Art. 3, Abs. 5 angeglichen werden. So kann eher sichergestellt, dass risikobasierte Kontrollen nach VKKL und risikobasierte Kontrollen nach BAIV auf denselben Sömmerungsbetrieben kombiniert im gleichen Jahr durchgeführt werden.</p> <p>Es bleibt allerdings die Schwierigkeit, dass die Sicherstellung der Kontrollfrequenzen bei unterschiedlichen Stellen für die VKKL / MNKPV und der BAIV sind. Eine Koordination dieser Kontrollen nach BAIV wird kaum möglich sein.</p> <p>In den Weisungen zur BAIV wurden Kontrollen von Betrieben der Primärproduktion auf administrativen Weg ermöglicht. Diese Möglichkeit muss auch weiterhin bestehen, da der Aufwand für die Kontrollen gerade auf Sömmerungsbetrieben in keinem Verhältnis zum Kontrollumfang steht, wenn jedes Mal für die wenigen Anforderungen auf die Alp gefahren werden muss.</p>
<p>Art. 12, Abs. 4</p>	<p>Antrag: ersatzlos streichen, weil nutzlos</p>	<p>Solange unterschiedliche Stellen für die Koordination der Kontrollen nach VKKL / MNKPV und BAIV zuständig sind, bleibt dieser Absatz ein frommer Wunsch.</p> <p>Die Kombination von öffentlich-rechtlichen Kontrollen und privatrechtlichen Kontrollen liegt alleine in der Kompetenz der Kontrollstellen. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens,</p>

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
		<p>welcher die Auftraggeber (Kantone, Private) den Kontrollstellen vorgeben, kombinieren die Kontrollstellen die Kontrollaufträge soweit dies möglich und bezüglich weiterer Kriterien wie z.B. Kompetenzen der Kontrollpersonen sinnvoll ist.</p>
<p>Art. 12, Abs. 5</p>	<p>Klärung</p>	<p>Woher wird diese Pflicht zur Weiterleitung der festgestellten Verstösse an die kantonalen Behörden abgeleitet? Wer ist Auftraggeber für diese Kontrollen? Handelt es sich um hoheitliche Kontrollen, welche die Kantone bezahlen? Bisher kam der Kontrollauftrag vom Landwirtschafts- bzw. Sömmerungsbetrieb an die Zertifizierungsstelle. Die Kontrollkosten trägt der Bewirtschafter. Ist die Zertifizierungsstelle somit verpflichtet, die Mängel an kantonale Behörden und an den Bund weiterzuleiten?</p> <p>Wenn die Weiterleitung der Mängel notwendig ist, sind Inhalt, Form, Fristen usw. festzulegen, damit alle Zertifizierungsstellen diese Vorgabe einheitlich umsetzen.</p>

## BR 07 Strukturverbesserungsverordnung / Ordonnance sur les améliorations structurelles / Ordinanza sui miglioramenti strutturali (913.1)

### Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

On relève que l'introduction de nouvelles mesures, notamment à buts environnementaux (une politique agricole crédible qui veut remplir ses objectifs environnementaux doit s'orienter sur la protection des écosystèmes et leur capacité de charge. Dans cette optique, il faut prendre en considération les effets sur la biodiversité et l'environnement.) débouchent sur des montants d'aide réduits. Ils génèrent une augmentation de cas à traiter. La charge administrative augmente dès lors pour les cantons. De nouvelles simplifications sont à trouver. Le montant des aides forfaitaires ne suit pas la courbe du coût de réalisation pour les agriculteurs. Les forfaits sont à augmenter.

L'entretien des infrastructures sera un défi important à l'avenir et le volume des aides va vraisemblablement augmenter. Une simplification du calcul des subventions allouées aux projets de remises en état périodiques (REP, cf art. 15a OAS) serait la bienvenue. Comme souvent les projets comportent des travaux de réfection et des travaux de remises en état périodiques, il serait plus simple qu'un seul système de calcul des aides soit applicable, soit celui du subventionnement au pourcentage.

Le subventionnement des **projets de remise en état périodique (REP)** est un soutien important qu'il faut maintenir. Par contre, nous sommes d'avis que le système actuel, soit une contribution forfaitaire n'est pas juste pour le maître de l'ouvrage et est compliqué du point de vue administratif et des décomptes.

- On constate que le maître de l'ouvrage (MO) établit le projet en fonction des coûts forfaitaires admis au subventionnement ; avec comme conséquence que ce n'est pas toujours la bonne solution technique.
- Pour les REP de chemins, nous avons souvent des coûts supérieurs aux coûts forfaitaires admis ( 25.-/m' à 50.-/m' en fonction du degré de difficulté).
- Pour les REP de drainage ( « rinçage » ), nous avons quelques fois des coûts inférieurs aux coûts forfaitaires admis (4.-- /m' ) ; nous devons faire attention que la subvention ne dépasse pas les coûts des travaux ; de plus dans le canton de Fribourg, la subvention ne peut pas dépasser le 80% des coûts.
- Par conséquent, nous pensons qu'un subventionnement au pourcentage, en fait comme pour les projets de réfection, serait plus juste et plus simple.
- Nous avons des dossiers où nous avons dans le même dossier une partie des ouvrages subventionnés comme REP et une partie des ouvrages subventionnés comme réfection. Avec ce type de dossier, on donne vraiment une mauvaise image de l'administration ; en effet que ce soit pour le bureau d'ingénieur, pour l'entreprise qui établit les factures, ou le service qui doit ventiler les frais dans des décomptes différents, on complique vraiment le système pour rien.

Nous proposons de remplacer le subventionnement à forfait des remises en état périodique (REP) par un subventionnement au pourcentage, aux mêmes taux que les projets de réfection; c'est en effet beaucoup plus simple et plus juste de subventionner les réfections et les REP selon la même méthode et les mêmes critères, soit au pourcent (avec le forfait, on pénalise ceux qui doivent entreprendre des travaux REP plus conséquents ; à la limite, le maître de l'ouvrage préfère attendre quelques années et pouvoir ensuite bénéficier d'un subventionnement comme réfection).

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 7 Réduction des contributions en raison de la fortune	<p>1 Si la fortune imposable déclarée du requérant dépasse 1 000 000 francs avant l'investissement, la contribution est réduite de 5000 francs par tranche supplémentaire de 20' 000 francs.</p> <p>2 Les terrains à bâtir doivent être pris en compte à la valeur vénale usuelle dans la localité, à l'exception des parcelles de dégagement affectées à l'exploitation agricole.</p> <p>3 Si le requérant est une personne morale ou une société de personnes, la moyenne arithmétique de la fortune imposable déclarée des personnes concernées est déterminante.</p>	<p>Approbation dans le sens de la simplification administrative. Les commentaires doivent préciser que l'avis de taxation doit être la référence (un document officiel, taxé par l'autorité compétente). Dans des cas particuliers, le canton pourrait se baser sur la déclaration d'impôts.</p> <p>Approbation. Les commentaires doivent préciser que la règle doit être la valeur vénale, mais qu'une correction est possible dans des cas particuliers.</p> <p>Voir remarques à l'alinéa 1.</p>
Art. 11b, let. c	<p>Art. 11b, let. c</p> <p>Le soutien visé à l'art. 11, al. 1, let. d et e, est subordonné aux conditions suivantes:</p> <p>c. les producteurs détiennent au moins deux tiers des droits de vote et, dans le cas des sociétés de capitaux, deux tiers du capital.</p> <p><b>Avec cette nouvelle règle on fait passer le capital d'au minimum 50% à 66% pour les producteurs, ce qui rendra vraisemblablement plus difficile la réalisation de nouvelle installation de BIOGAZ. Les coûts des installations de BIOGAZ sont en effet élevés et il sera difficile pour les producteurs d'apporter le 66% du capital.</b></p> <p><b>Cette règle est plus sévère que la règle de subordination à l'exploitation agricole (conformité à la zone agricole selon la LAT et la condition de subordination</b></p>	<p>Rappel : OAS actuellement en vigueur</p> <p><b>Section 3 Mesures collectives</b></p> <p><b>Art. 11 Définition</b></p> <p>1 Par mesures collectives, on entend:</p> <p>....</p> <p>e. les mesures visées à l'art. 49, al. 1, let. d, qui concernent de près au moins deux exploitations agricoles ou deux entreprises d'horticulture productrice.</p> <p><b>Art. 11b Conditions</b></p> <p>Le soutien visé à l'art. 11, al. 1, let. d et e, est subordonné aux conditions suivantes:</p> <p>....-</p> <p>c. les producteurs sont en majorité dans la communauté;</p> <p><b>Art. 49 Mesures donnant droit aux crédits d'investissements</b></p>



<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
	<p>émise à l'art. 34 a al. 3 OAT). Ainsi des projets conformes à la zone agricole pourraient être exclus d'une aide parce que le capital des producteurs n'atteindrait pas 66%.</p>	<p>1 Des crédits d'investissements sont accordés pour:</p> <p>d. des installations destinées à la production d'énergie à partir de la biomasse;</p>
<p>Art. 19 Montant des contributions allouées pour les bâtiments ruraux et pour les installations contribuant à la réalisation des objectifs relevant de la protection de l'environnement</p>	<p>6 La contribution allouée pour la construction en commun de bâtiments et d'équipements servant à la transformation, au stockage et à la commercialisation de produits agricoles régionaux est calculée au taux de 22 % des frais donnant droit à une contribution. Il est possible de fixer un montant forfaitaire par unité, par exemple par kilo de lait transformé.</p>	<p>Modifier les commentaires et instructions: les coûts subventionnables sont à déterminer en fonction de la part des produits provenant de la zone de montagne. La limite de 50% est à supprimer. Cette limite provoque des différences de traitement considérables dans les zones « limitrophes ».</p>
<p>Art. 21, al. 3</p>	<p>3 S'il estime que les conditions liées à l'octroi d'une contribution sont remplies, il présente une demande y relative à l'OFAG. La demande doit être transmise par voie électronique via le système d'information eMapis de la Confédération.</p>	<p>Il n'est pas adéquat de citer le nom d'un programme dans une ordonnance.</p> <p>Le fait de contraindre une communication exclusivement par voie électronique doit sous-entendre que la Confédération prend ses dispositions pour permettre une communication efficace par voie électronique, notamment par transfert de fichier, sans nouvelle saisie manuelle.</p> <p>On relève que les données à saisir dépassent largement le traitement strict des dossiers. Ces données sont vraisemblablement utiles à la Confédération pour d'autres buts, notamment statistiques, dont aucun retour n'est fait aux cantons. Avec l'introduction d'eMapis, le travail de saisie a été transféré de la Confédération aux cantons.</p> <p>Dans le but de simplification administrative, une analyse doit être faite sur les données réellement nécessaires aux dos-</p>

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
		siers (par exemple : le total des UMOS, pas le détail dont le contrôle est de la compétence des cantons).
Art. 22 Aide combinée accordée pour les bâtiment, les constructions et les installations	S'il est accordé aussi bien une contribution qu'un crédit d'investissement pour une construction rurale ou pour la construction de bâtiments et d'équipements de petites entreprises artisanales (aide combinée), il convient de présenter à l'OFAG simultanément la demande de contribution et les données pertinentes concernant le crédit d'investissement (art. 55). La transmission doit se faire par voie électronique via le système d'information eMapis de la Confédération..	Voir remarques art. 21, al. 3.
Art. 45a, al. 3	Abrogé	Approbation.  Il est cependant relevé que l'abandon de cette limite augmente le risque du canton. Le commentaire explicitement mentionne que les cantons peuvent réduire le montant du crédit sur la base de son appréciation de couverture du risque..
Art. 53, al. 3 et 4	<p>3 Lorsque la demande porte sur une somme ne dépassant pas le montant limite, le canton transmet à l'OFAG les données pertinentes par voie électronique via le système d'information eMapis de la Confédération., au moment de notifier sa décision au requérant. La décision cantonale ne doit pas être notifiée à l'OFAG.</p> <p>4 Lorsque la demande porte sur une somme supérieure au montant limite, le canton transmet sa décision à l'OFAG. Il transmet les données pertinentes par voie électronique via le système d'information eMapis de la Confédération.. Il notifie sa décision au requérant après que l'OFAG l'a approuvée.</p>	Voir remarques art. 21, al. 3.  Voir remarques art. 21, al. 3.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>

**BR 08 Verordnung über die sozialen Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft / Ordonnance sur les mesures d'accompagnement social dans l'agriculture / Ordinanza concernente le misure sociali collaterali nell'agricoltura (914.11)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Die Möglichkeit zur Gewährung von zinsfreien Betriebshilfedarlehen im Rahmen der SMBV ist ein wichtiges und gut etabliertes Instrument zur Vermeidung sozialer Notfälle und zur Stärkung der Betriebe. Die Klimaveränderung mit steigenden Temperaturen, veränderten Niederschlägen und Extremereignissen sowie die Volatilität verschiedener Absatzmärkte haben in den letzten Jahren in verschiedenen Kantonen gezeigt, wie wertvoll dieses Instrument ist. Die Unterstützungsmöglichkeit in der bisherigen Form soll beibehalten werden, mit Ausnahme der befristeten und auslaufenden Umschulungsbeihilfe in einen nicht landwirtschaftlichen Beruf. Die vorgesehene Harmonisierung der sozialen Begleitmassnahmen mit den Bedingungen der Investitionskredite ist sinnvoll und wird unterstützt.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 5 Fortune	<sup>1</sup> Übersteigt das deklarierte steuerbare Vermögen der Gesuchstellerin oder des Gesuchstellers vor der Darlehensgewährung 600 000 Franken, so wird kein Betriebshilfedarlehen nach Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben a und b gewährt. 2 Bauland ist zum ortsüblichen Verkehrswert anzurechnen, ausgenommen landwirtschaftlich genutzte Hofparzellen.	Approbation dans le sens de la simplification administrative.  Les commentaires doivent préciser que l'avis de taxation doit être la référence (un document officiel, taxé par l'autorité compétente). Dans des cas particuliers, le canton pourrait se baser sur la déclaration d'impôts.
Art. 9, al. 3 et 4	3 Lorsque la demande porte sur une somme ne dépassant pas le montant limite visé à l'art. 10, al. 2, le canton, au moment de notifier sa décision au requérant, transmet les données pertinentes par voie électronique via eMapis le <b>système d'information de la Confédération</b> . La décision cantonale ne doit pas être notifiée à l'OFAG.  4 Lorsque la demande porte sur une somme supérieure au montant limite, le canton transmet sa décision à l'OFAG. Il transmet les données pertinentes par voie électronique via eMapis le <b>système d'information de la Confédération</b> . Il notifie sa décision au requérant après que l'OFAG l'a approuvée.	Il n'est pas adéquat de citer le nom d'un programme dans une ordonnance.  Le fait de contraindre une communication exclusivement par voie électronique doit sous-entendre que la Confédération prend ses dispositions pour permettre une communication efficace par voie électronique, notamment par transfert de fichier, sans nouvelle saisie manuelle.  On relève que les données à saisir dépassent largement le traitement strict des dossiers. Ces données sont vraisemblablement utiles à la Confédération pour d'autres buts, notamment statistiques, dont aucun retour n'est fait aux can-

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
		<p>tons. Avec l'introduction d'eMapis, le travail de saisie a été transféré de la Confédération aux cantons.</p> <p>Dans le but de simplification administrative, une analyse doit être faite sur les données réellement nécessaires aux dossiers (par exemple : le total des UMOS, pas le détail dont le contrôle est de la compétence des cantons).</p>

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Wir unterstützen die Bemühungen zur Rationalisierung der Zuteilung und Verwaltung der Zollkontingente möglichst in einem rein elektronischen Verfahren. Anpassungen an die gegebenen Verhältnisse zu Gunsten eines vereinfachten und effizienteren Ablaufs ist zu begrüßen. Die Branchenstellunghnahmen sind hier zu konsultieren, sobald sie verfügbar sind. Es darf die inländische Produktion nicht beeinträchtigen. Deshalb ist die Bestimmung zu «Butter im Kontingent nur in Grossgebinden» nicht aufzuheben.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 35, al. 2 et 4	<p>2 Le contingent tarifaire partiel n°07.2 est mis aux enchères <b>en deux tranches, la première permettant d'importer 100 tonnes pendant l'intégralité de la période contingente, la deuxième, 200 tonnes pendant le second semestre de la période contingente uniquement.</b></p> <p>4 Le contingent tarifaire partiel n°07.4 de 100 tonnes est mis aux enchères. <b>L'importation de beurre sous ce contingent n'est autorisée que dans des emballages de 25 kg au moins.</b></p>	<p><b>Le libellé actuel doit être conservé sans modification.</b></p> <p>La pratique actuelle consistant à mettre des contingents partiels de poudre de lait aux enchères a fait ses preuves. Avec la mise en adjudication de contingents entiers, les stocks de marchandise feraient pression sur les prix. Dans le cas du lait, un écoulement en continu à des prix stables est essentiel.</p> <p><b>L'importation de beurre sous ce contingent n'est autorisée que dans des emballages de 25 kg au moins.</b></p> <p>Le marché du beurre est très sensible. Les modifications proposées auraient pour effet de faciliter l'importation et mettrait le prix du beurre, et indirectement le prix du lait, sous pression. Ce danger est moindre dans le cas des autres produits laitiers qui partent de toute façon à la transformation. Il n'y a donc pas lieu de viser une égalité de traitement avec les autres produits.</p>

**BR 10 Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnissen / Ordonnance sur l'importation et l'exportation de légumes, de fruits et de plantes horticoles / Ordinanza concernente l'importazione e l'esportazione di verdura, frutta e prodotti della floricoltura (916.121.10)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Keine Bemerkungen.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

**BR 11 Vermehrungsmaterial-Verordnung / Ordonnance sur le matériel de multiplication / Ordinanza sul materiale di moltiplicazione (916.151)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Keine Bemerkungen.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>



**BR 12 Pflanzenschutzmittelverordnung / Ordonnance sur les produits phytosanitaires / Ordinanza sui prodotti fitosanitari, OPF (916.161)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Wir unterstützen die vorgeschlagenen Anpassungen, welche insbesondere zu einem erleichterten Verständnis der Verordnung führen. Eine verstärkte Transparenz, dass europäisches Recht bezüglich der Wirkstoffe ebenfalls in der Schweiz Gültigkeit hat, ist begrüssenswert. In diesem Sinne kann auch einem vereinfachten Bewertungsverfahren zugestimmt werden. Dies führt zudem zu einem schnelleren Rückzug problematischer Wirkstoffe. Die freigesetzten Ressourcen könnten sinnvollerweise für eine intensivierete Forschung für alternative Mittel und Behandlungsmethoden verwendet werden. Bei der Festlegung von Fristen (bei der Streichung von Wirkstoffen) für das Inverkehrbringen bestehender Lagerbestände und die Verwendung der Produkte müssen diese jedoch so gewählt werden, dass eine Umsetzung in der Praxis möglich ist.

Seule l'Ordonnance sur les produits phytosanitaires (BR12/ 916.161) fait l'objet de modifications significatives. Les deux principales modifications proposées sont à saluer :

- Simplification de la procédure de retrait des substances actives qui ont été retirées dans l'UE et synchronisation des délais de retrait entre la Suisse et l'UE : ça simplifiera fortement la communication aux utilisateurs des produits concernés ;
- Interdiction de la remise à des utilisateurs non professionnels de produits qui n'ont pas été autorisés pour un tel usage: très bonne décision, notamment dans le contexte actuel de forte pression sociétale sur les produits phytosanitaires.

Les modifications proposées permettront à la Confédération une meilleure réactivité lorsqu'une substance se révèle être problématique alors qu'elle est déjà en circulation.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 64, Abs. 4.	Wir unterstützen den Vorschlag.	Wir begrüßen dieses Verbot ausdrücklich. Demnach dürfen für professionellen Gebrauch zugelassene Pflanzenschutzmittel nur an Personen abgegeben werden, welche diese Mittel zu beruflichen Zwecken brauchen.

**BR 13 Futtermittel-Verordnung / Ordonnance sur les aliments pour animaux / Ordinanza sugli alimenti per animali (916.307)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Les modifications prévues concernant l'ordonnance sur les aliments pour animaux sont de nature technique et visent à garantir le renvoi aux règlements de l'Union européenne. Pas de remarques.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

**BR 14 Milchpreisstützungsverordnung / Ordonnance sur le soutien du prix du lait / Ordinanza sul sostegno del prezzo del latte (916.350.2)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Wir lehnen das Vorhaben, die direkte Auszahlung der Zulagen für verkäste Milch sowie für die Fütterung ohne Silage künftig direkt an die Produzenten auszurichten, zum jetzigen Zeitpunkt ab. Die wirtschaftlichen Folgen sind für bestimmte Milchwirtschaftszweige nicht absehbar (Preisdruck) und Verwaltung und Kontrollen können nur mit erheblichem Mehraufwand durchgeführt werden. Wir schlagen deshalb vor, dass diese und weitere Fragen zum Systemwechsel im Rahmen der Diskussion um die AP22+ geführt werden.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
div.	<b>Keine Anpassung der Milchpreisstützungsverordnung</b>	Wir lehnen das Vorhaben, die direkte Auszahlung der Zulagen für verkäste Milch sowie für die Fütterung ohne Silage künftig direkt an die Produzenten auszurichten, zum jetzigen Zeitpunkt ab. Die wirtschaftlichen Folgen sind für bestimmte Milchwirtschaftszweige nicht absehbar (Preisdruck) und Verwaltung und Kontrollen können nur mit erheblichem Mehraufwand durchgeführt werden. Wir schlagen deshalb vor, dass diese und weitere Fragen zum Systemwechsel im Rahmen der Diskussion um die AP22+ geführt werden.

**BR 15 Verordnung über die Gebühren für den Tierverkehr / Ordonnance relative aux émoluments liés au trafic des animaux / Ordinanza sugli emolumenti per il traffico di animali (916.404.2)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Wir unterstützen die detailliertere Aufstellung der Gebühren für die Ohrmarken. Ebenfalls wird befürwortet, dass durch die Änderung die rechtliche Grundlage für die Verrechnung der K-Ohrmarken geschaffen wird

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

**BR 16 Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft / Ordonnance sur les systèmes d'information dans le domaine de l'agriculture / Ordinanza sui sistemi d'informazione nel campo dell'agricoltura (919.117.71)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Pas de remarques.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

**WBF 01 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance du DEFR sur l'agriculture biologique/ Ordinanza del DEFR sull'agricoltura biologica (910.181)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Infolge der Änderung in der Bio-Verordnung werden die Länderlisten und die Liste der Zertifizierungsstellen aufgehoben. Die geplanten Änderungen sind nachvollziehbar und es gibt keine weiteren Einwände.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

**WBF 02 Saat- und Pflanzgutverordnung des WBF / Ordonnance du DEFR sur les semences et plants / Ordinanza del DEFR sulle sementi e i tuberiseme (916.151.1)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Keine Bemerkungen.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

**WBF 03 Obst- und Beerenobstpflanzgutverordnung des WBF / Ordonnance du DEFR sur les plantes fruitières / Ordinanza del DEFR sulle piante da frutto (916.151.2)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Keine Bemerkungen.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>



**BLW 01 Verordnung des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft / Ordonnance de l'OFAG sur les aides à l'investissement et les mesures d'accompagnement social dans l'agriculture / Ordinanza dell'UFAG concernente gli aiuti agli investimenti e le misure sociali collaterali nell'agricoltura (913.211)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Investitionshilfen für Ökonomiegebäude für raufutterverzehrende Tiere mit Ausnahme von Alpstätten wurden zuletzt im Jahr 1999 (Beiträge) beziehungsweise im Jahr 2008 (Investitionskredite) angepasst. Seither haben die Anforderungen und Ansprüche an Ökonomiegebäude für die Tierhaltung deutlich zugenommen, z.B. die Anforderungen bei Gülleboxen und Remise, Konstruktionsstärke, Leckerkennung und Abdeckung. Vor diesem Hintergrund beantragen wir für bauliche Massnahmen eine angemessene Erhöhung der pauschalen Ansätze bei den Strukturverbesserungsbeiträgen und von 20% bei den Investitionskrediten.

Die Koordination der Akteure im Bereich Ammoniak (Forschung, Baubranche, Praxis, Beratung usw.) ist zentral und muss durch den Bund wahrgenommen werden. Die generelle Richtung der vorgeschlagenen Anpassungen wird zwar begrüsst, es entstehen aber Zweifel, ob diese bundesweit koordiniert wurden. Dabei werden auch gewisse Fragen (bspw. Weiterbestand der Wissensplattform ammoniak.ch) nicht beantwortet.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Annexe 4 (art. 5)	<p>III. Aides à l'investissement accordées pour les bâtiments d'exploitation destinés aux animaux consommant des fourrages grossiers</p> <p>1. Contributions</p> <p>2. Crédits d'investissements</p>	<p>Le montant des forfaits doit être augmenté afin de correspondre à l'augmentation des coûts constatés.</p> <p>Le montant des forfaits doit être augmenté de 20% afin de correspondre à l'augmentation des coûts constatés. Les crédits d'investissement étant « en roulement », cette adaptation n'impacte pas les budgets, ni à la Confédération, ni aux cantons.</p>

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
	VI. Aides à l'investissement accordées pour des mesures de construction et l'acquisition d'installations contribuant à la réalisation des objectifs relevant de la protection de l'environnement et à la réalisation des exigences de la protection du patrimoine	Une nouvelle mesure doit être introduite : la couverture des fosses à lisier ouvertes. Cela s'inscrit dans l'axe des recommandations COSAC et OFAG pour les mesures de réduction d'émission d'ammoniaque (2012).
Anhang 4 Ziffer VI	Der Beitragssatz für Laufgänge mit Quergefälle und Harnsammelrinne sollten abgestuft nach tragenden und nichttragenden Böden werden und bedarfsgerecht erhöht werden.	Kritiker beklagen die zu tiefen Ansätze für die Harnsammelrinne. Für die heutigen Stallbauten seien häufig tragende Stallböden notwendig. Die Harnsammelrinnen hätten entsprechend einen grossen Einfluss auf die Statik und die Kosten.
Anhang 4 Ziffer VI	Die Anforderungen an die baulich-technische Ausführung und an den Betrieb der Anlagen sind gemäss <del>Angaben der kantonalen Fachstelle für Luftreinhaltung</del> den Vorgaben der Vollzugshilfe Umweltschutz und Landwirtschaft umzusetzen.	<p>Die kantonale Fachstelle für Luftreinhaltung begrüsst die Aufnahme der zusätzlichen Massnahmen zur Ammoniakminderung bei der Investitionshilfe, es sind aber zwingend, dass gesamtschweizerisch gültige Anforderungen definiert werden Wahrscheinlich ist die genannte Vollzugshilfe anzupassen um klare und unmissverständliche Bedingungen vorzulegen (bspw. Bedingungen Bst. a .bis c.: sind dies „und“, „und/oder“, oder „oder“ Formulierungen?).</p> <p>Neben der lufthygienischen Anforderung sind sowohl für Luftwäscher als auch für Gülleensäuerungen auch noch andere gewässer- und umweltschutzrechtliche Anforderungen zu beachten (Chemikaliensicherheit, Bodenschutz ...).</p>

**BLW 02 Verordnung des BLW über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance de l'OFAG sur l'agriculture biologique / Ordinanza dell'UFAG sull'agricoltura biologica (neu)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Aufgrund der Änderungen in der Bio-Verordnung soll die Liste der Länder, welche Bio-Produkte nach gleichwertigen Regeln produzieren, aufbereiten und kontrollieren (Äquivalenzarrangements) dem BLW zugeordnet werden. Die geplanten Änderungen sind nachvollziehbar und es gibt keine weiteren Einwände.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>

